christuskirche
Evangelische Pfarrgemeinde A.u.H.B.
Innsbruck-Christuskirche

auferstehungskirche
Evangelische Pfarrgemeinde Innsbruck

DIE BRÜCKE

EVANGELISCH IN INNSBRUCK UND UMGEBUNG

ERNTEDANK ODER VOM WUNDER DES TEILENS Beitrag von Assunta Kautzky ... S. 3
TIROL.FEIERT.EVANGELISCH. Veranstaltungen rund um das Reformationsjubiläum ... S. 6-7
KIRCHENMUSIK Beitrag von Kirchenmusiker Matthias Krampe zur Jubiläums-Reihe ... S. 10-11

Nummer 67, September 2017 | Österreichische Post AG | MZ 02Z030556 M
Absenderadresse: Evangelisches Pfarramt, Richard-Wagner-Straße 4, 6020 Innsbruck

Danke für die G-A-V-Spenden!

Die Spenden für den Gustav-Adolf-Verein zur Unterstützung von Sanierungsmaßnahmen in unseren Gemeinden erbrachten 290 Euro in der Christuskirche und 425 Euro in der Auferstehungskirche. Herzlichen Dank an alle, die dazu beigetragen haben!

Bernhard Groß

Neuer Lektor Dr. Johannes Dickel

Beim Pfingstgottesdienst am 4. Juni wurde in der Kreuzkirche in Völs Johannes Dickel in den Lektorendienst eingeführt. Pfarrer Bernhard Groß nahm die Einführung vor, assistiert von der Lektorin Marianne Rudolph-Christen und von den Lektoren Wilfried Haid, Günter Liegl und Clemens Plangger. Kurator Friedrich Blindow verlas die Bestellungsurkunde und überbrachte die Glück- und Segenswünsche der Gemeinde.

Die Gattin von Herrn Dickel, Eun Jung Park, an der Orgel und der Opernsänger Young Gyu Lee gaben dem Gottesdienst eine besondere musikalische Note. Dr. Johannes Dickel, geb. 1964 in Bad Berleburg in Deutschland, ist verheiratet und lehrt seit 2003 als FH-Professor für Betriebswirtschaftslehre am Management Center Innsbruck. Beim anschließenden Sekt-Empfang wurde der Neu-Lektor von der versammelten Gemeinde willkommen geheißen.

Franz Rauter

Klinik-, Gefängnis- und Altersheimseelsorge

Auch dieses Jahr dürfen wir uns wieder mit der Bitte an Sie wenden, die Arbeit der Klinik-, Gefängnis- und Altersheimseelsorge zu unterstützen. Neben den beiden Hauptamtlichen, Pfarrerin Hannah Hofmeister und Senior Klaus Niederwimmer, gibt es ca. 20 ehrenamtliche MitarbeiterInnen, die Menschen in den Alters- und Seniorenheimen, in den Krankenhäusern und im Gefängnis besuchen und so versuchen, gerade diesen Menschen ihre schwierige Zeit ein wenig mit Begegnung und Gespräch zu erleichtern.

Auch dieses Jahr nehmen wieder evangelische Christen an den Ausbildungskursen teil und werden als SeelsorgerInnen zum Dienst vorbereitet und ausgebildet. Ausbildungskurse für die Klinikseelsorge und für die Altersheimseelsorge werden auch 2018 wieder angeboten. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei uns.

Leider erfahren wir nicht immer, wenn sich Angehörige in einem Heim oder in einem Krankenhaus befinden. Wir sind dankbar, wenn Sie im Pfarramt anrufen und uns wissen lassen, wenn jemand einen Besuch wünscht!

Dieser Brücke liegt auch wieder ein Erlagschein bei, mit dem wir Sie ersuchen, die Seelsorgearbeit zu unterstützen: Wir versuchen als haupt- und ehrenamtliche SeelsorgerInnen gerade für die Menschen da zu sein, die Zuwendung im Alter und in schwierigen Zeiten brauchen. Mit Ihrer finanziellen Hilfe unterstützen Sie diese Arbeit: Aus-, Fort- und Weiterbildung, Verteilschriften für die Besuche in den Krankenhäusern und Altersheimen, WeihnachtspakerIn fürs Gefängnis, Sozialunterstützungen und vieles mehr.
Vielen herzlichen Dank!

Hannah Hofmeister und Klaus Niederwimmer | Foto: epd

INHALT

Aktuelles	Seite 2
Wort der Pfarrerin, Buchtipp	Seite 3
Vermischtes	Seite 4 + 5
Auf dem Weg zum 31. Oktober	Seite 6 + 7
Termine	Seite 8 + 9
Kirchenmusik	Seite 10 + 11
Jugend	Seite 12 + 13
Kinder	Seite 14
Freud & Leid | Impressum	Seite 15
Gottesdienste	Seite 16

Erntedank oder vom Wunder des Teilens

Bald feiern wir das Erntedankfest, viele Kirchen werden besonders schön geschmückt und Brot, Gemüse und andere Lebensmittel werden auf oder vor den Altar gelegt. Diese alltäglichen Nahrungsmittel bekommen einen anderen Wert, wenn man sie unter diesem Blickwinkel sieht: als Gabe Gottes, als Geschenk, denn es ist nicht selbstverständlich, genug zu essen zu haben, sondern es ist ein Grund zur Dankbarkeit.

Gleichzeitig wissen wir, dass die weltweite Lebensmittelindustrie Teil eines gnadenlosen Wirtschaftssystems ist. Tonnenweise werden Nahrungsmittel vernichtet, um die Preise zu steigern, in riesigen Monokulturen wird gentechnisch manipuliertes Getreide angebaut und viele Lebensmittel werden per Flugzeug quer durch die Welt geflogen, damit wir jederzeit exotische Spezialitäten kaufen können. Aber es gibt ein wachsendes Bewusstsein, dass das nicht in Ordnung ist. Es müssen nicht Fische aus dem Pazifik oder Trauben aus Südafrika sein, um satt zu werden. Eine Antwort darauf scheint mir die zunehmende Besinnung auf Lebensmittel der Saison und aus der Region zu sein. Oder das „Urban Gardening", wo freie Flächen in der Stadt zum Anpflanzen von Gemüse genutzt werden. Doch auch das löst das Problem der ungerechten Verteilung von Nahrung nicht.

Eine Ahnung, worum es gehen könnte, gibt ein Ereignis, das seit 2000 Jahren immer weiter erzählt wurde. Was ist damals passiert, als geschätzte 5000 Menschen, die gekommen waren, um Jesus zu hören, wie durch ein Wunder bei einem gemeinsamen Abendessen alle satt wurden, obwohl es nur 5 Brote und 2 Fische gab? Sie waren lange unterwegs gewesen und hatten einen weiten Heimweg vor sich. Da muss man doch sparen und kann nichts verschenken! Aber dann geschieht etwas ganz und gar Unerwartetes: Auf einmal ist für alle genug da – alle werden satt – ja es herrscht sogar Überfluss!

Hat Jesus Brot und Fisch wie durch Zauberei vermehrt? Oder hat er die Herzen der Menschen berührt, sodass sie den Mut fanden, den wenigen mitgebrachten Proviant doch zu teilen? Wäre das weniger wunderbar? Ich meine, wenn Menschen ihr Misstrauen aufgeben und den Mut haben, miteinander zu teilen, dann ist das zweifellos ein Wunder! Was auch immer dort geschehen ist: für diese Menschen wurde ein gemeinsames Abendessen in einer abgelegenen Gegend zu einer wunderbaren Erfahrung, weil sie in ihrem Sattwerden Gottes Handeln erkannten.

Und genau das traut Jesus uns, die in seiner Nachfolge stehen, zu: dass wir im Alltag den Mut finden, in seinem Sinne zu handeln – im Vertrauen auf Gottes tragende Kraft.

Ihre Assunta Kautzky

Buchtipp

Meine persönliche Reformation
Warum ich konvertiert bin: Evangelische Pfarrer und Pfarrerinnen erzählen

Von Maria Katharina Moser und Matthias Geist

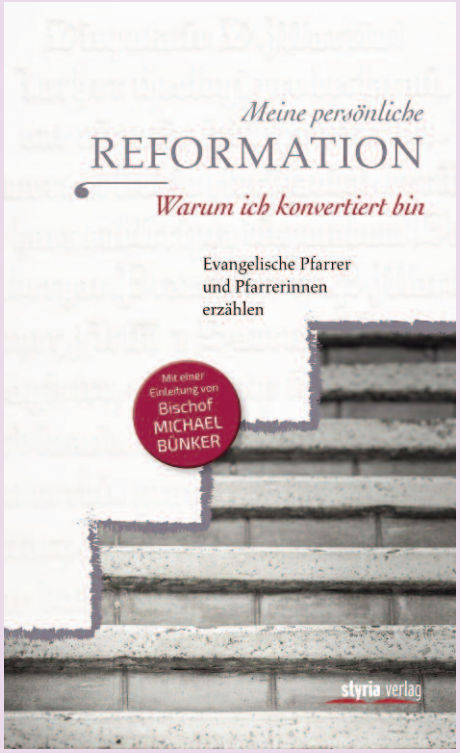
Sie sind katholisch getauft und aufgewachsen – und haben sich entschieden, zum Protestantismus überzutreten und obendrein geistliche AmtsträgerInnen in der Evangelischen Kirche zu werden.

Wie war das, sich von einer Glaubenstradition zu lösen und eine neue Haltung zu finden? Anlässlich des Reformationsjubiläums 2017 erzählen erstmals Pfarrerinnen und Pfarrer in Österreich über ihre „persönliche Reformation".

In der Einleitung fragt Michael Bünker, Bischof der Evangelischen Kirche A.B. in Österreich, nach der Bedeutung von „Konvertiten im Pfarramt" in den Fußstapfen Martin Luthers.

Ein Überblick über die Geschichte der Konversion in Österreich der Historikerin Maria Diemling rundet das Buch ab.

Erschienen 2017 im *styria* Verlag mit einer Einleitung von Bischof Dr. Michael Bünker und einem Beitrag von Senior Klaus Niederwimmer.



Gemeindevertretung 2018
Wählen in Freiheit und Verantwortung

Im April 2018 werden alle wahlberechtigten Mitglieder unserer Innsbrucker Pfarrgemeinden die Gemeindevertretungen für die Jahre 2018 bis 2024 wählen. Die Gemeindevertretungen wählen aus ihrem Kreis wiederum die PresbyterInnen, genehmigen den Haushaltsplan, beschließen Neu-, Zu- und Umbauten an kirchlichen Gebäuden sowie über Anstellungen in den Pfarrgemeinden. Die GemeindevertreterInnen beraten und beschließen über die grundsätzlichen Fragen des Lebens der Pfarrgemeinde. Die derzeitigen Presbyterien haben mit den Wahlvorbereitungen bereits begonnen.

Wichtiger erster Schritt ist die Erstellung eines vorläufigen Wahlvorschlags durch die Presbyterien: Es gilt, jene Frauen und Männer zu finden, die in den nächsten sechs Jahren bereit sind, besondere Verantwortung für die künftige Entwicklung unserer Pfarrgemeinden als Mitglied der Gemeindevertretung zu übernehmen. Sind Sie selbst interessiert? Oder können Sie uns den einen oder anderen Tipp geben, wen wir allenfalls bezüglich einer Kandidatur ansprechen können? Wir freuen uns über Ihre Nachricht!

Den Wahltermin können Sie sich schon jetzt vormerken: Gewählt wird in der Auferstehungskirche und in der Christuskirche am Sonntag, 15. April 2018.

Kurator Erich Klemera &
Kurator Friedrich Blindow

Personelles aus der Auferstehungskirche

Durch die Wahl von Pfarrer Lars Müller-Marienburg zum Superintendenten von Niederösterreich wurde die amtsführende Pfarrstelle der Gemeinde Auferstehungskirche mit 01.09.2016 vakant. Als Übergangslösung wurde Pfarrerin Assunta Kautzky durch den OKR für ein Jahr auf die amtsführende Stelle bestellt. Teile ihrer früheren halben Pfarrstelle wurden durch Pfarrerin Hannah Hofmeister und Pfarrer Rainer Dahnelt übernommen, unterstützt durch Pfarrer Klaus Niederwimmer.

Auf Grundlage einer Ausschreibung im Frühjahr 2017 wurde in der letzten Gemeindevertretersitzung am 14.06.2017 als geschäftsführende Pfarrerin Assunta Kautzky dem OKR zur Besetzung vorgeschlagen. Die Bewerbung auf die zweite Pfarrstelle hat nach längerer Diskussion in der Gemeindevertretung nicht die erforderliche Mehrheit erhalten.

Das Presbyterium der Pfarrgemeinde wird nun über die weitere Vorgangsweise beraten und diese der Gemeindevertretung in der Herbstsitzung 2017 vorschlagen.

Kurator Erich Klemera

Blumenbegeisterte gesucht!

Blumenfans aufgepasst! Wir sind derzeit sieben Frauen, die zu den Gottesdiensten und zu besonderen Festen ehrenamtlich die Christuskirche mit Blumen dekorieren. Dabei darf jede ihre eigenen Ideen entwickeln, es gibt weder Vorgaben noch ein "Konkurrenzdenken". Wir würden uns sehr über neue Interessierte in unserem Team freuen. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Büro der Christuskirche!

Dagmar Kleine | Foto: Gerhard Hof

Gedanken zum Erntedank

Text: Tina Willms (Gemeindebrief)
Fotos: Wodicka, Lotz (Gemeindebrief), epd

Wenn wir das Korn in die Erde legen, dann erinnern wir uns: Der Mensch lebt nicht vom Brot allein.

Und wir denken daran, auch Frieden zu säen, Toleranz und Versöhnung.

Und wenn unser Korn gewachsen ist und wir es ernten können, dann denken wir daran: Es ist uns von Gott geschenkt, ein Schatz auf der Erde. Nicht nur für uns allein, sondern für alle Menschen.

Und wenn wir Blumenzwiebeln in den Garten pflanzen, dann erinnern wir uns: Das Leben ist zerbrechlich und zart. Und wir achten darauf, auch Hoffnung und Trost zu pflanzen um uns herum und Mut und Zivilcourage zu legen in die Herzen der Menschen.

Und wenn unsere Blumen blühen, dann staunen wir: Wie kunstvoll und zart verpackt Gott seinen Segen aus Liebe zu seiner Welt. Segen, der wächst, wenn wir ihn teilen und Liebe, die uns reich macht, wenn wir sie weitergeben.

In der Kirche lacht man nicht

Minutengeschichte von Bernd Hof

In der Kirche lacht man nicht, meinen viele Leute. Die finden es ganz fehl am Platz, wenn im Gottesdienst ein Witz erzählt wird. Und das kommt schon manchmal vor - in Familiengottesdiensten zum Beispiel, die Erwachsene und Kinder gemeinsam feiern. In einem solchen Gottesdienst zu Beziehungsproblemen in der Familie hab ich einmal zum Einstieg einen alten, ziemlich blöden Witz erzählt: Als die Europabrücke fertiggestellt war, musste man ihre Tragkraft prüfen. So wurden alle Schwiegermütter Tirols darauf versammelt: Wenn die Brücke hält, ist das Werk gut. Und wenn sie nicht hält, ist's ein gutes Werk.

Beim Blick in die Gesichter der Gottesdienstbesucher hab ich gleich ein schlechtes Gewissen bekommen. Denn ich hab das Gesicht eines alten Herrn gesehen, der immer in die Kirche gekommen war, seit er seine Frau verloren hatte - und sein Gesicht blieb steinern bei dem Witz. O weh, hab ich mir gedacht, der Mann ist hier, um Kraft und Trost zu suchen, in dieser Lage tut der dumme Scherz in der Kirche ihm sicher weh. Tatsächlich war er nicht im nächsten Gottesdienst. Auf der Straße ist er dann auf mich zugegangen, ich hab mir schon eine Entschuldigung zurechtgelegt, aber er war ganz aufgekratzt: „Ich finde das großartig", hat er gesagt, „wissen Sie, was ich meinem Freund gesagt habe? In meine Kirche musst du kommen, hab ich gesagt, da werden im Gottesdienst sogar Witze erzählt!"

Foto: Lehmann (Gemeindebrief)

Auf dem Weg zum 31. Oktober 2017

tirol. feiert. evangelisch.
500 Jahre Reformation | 2017

Zum Abschluss des Jubiläumsjahres „500 Jahre Reformation" warten wir in unseren Gemeinden mit einer Reihe von Veranstaltungen auf. Wir haben die Highlights der Herbstmonate hier für Sie zusammengefasst.

Evangelisch-Sein in Tirol. Ethnographische Skizzen eines Kulturstils

Präsentation eines interdisziplinären Studienprojekts der Universität Innsbruck
Freitag, 15. September, 18-20 Uhr, Auferstehungskirche

Evangelisch-Sein ist nicht nur eine Konfession, sondern auch ein Denk- und Lebensstil. Eine Gruppe von sieben Studierenden hat unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. Timo Heimerdinger (Europäische Ethnologie, Uni Innsbruck) die evangelische Szene in und um Innsbruck über ein Jahr lang kulturwissenschaftlich erkundet und präsentiert die Ergebnisse mit einer Reihe von Kurzvorträgen, Postern und bei einem Glas Wein im persönlichen Gespräch. Im Mittelpunkt stehen evangelische Menschen, welche Bedeutung das Evangelisch-Sein für sie hat, welche Ausdrucksformen und Handlungsweisen sie wählen und wie ihr Glaube im Alltag konkret wird.

Lutherweg: 3. Etappe | Auf Luthers Spuren von Scharnitz nach Mittenwald

Samstag, 23. September, 12-19:30 Uhr, Scharnitz

Die dritte Etappe des Lutherwegs führt uns von Scharnitz nach Mittenwald. Gestaltet wird der Nachmittag von Wolfgang Scheel und Bernd Hof, mit Texten zu den Themen Bildung und Menschenbild, Konfessionalisierung, Reformation – Gegenreformation und Staat – Kirche. Abfahrt um 12:08 Uhr am Hauptbahnhof Innsbruck, Treffpunkt in Scharnitz am Parkplatz 1 (am Ortsende Richtung Mittenwald) um 13:15 Uhr. Anschließende Wanderung nach Mittenwald mit Kaffee und Jause sowie Vortrag von Pfarrer Wolfgang Scheel und abschließendem Gottesdienst. Rückfahrt nach Innsbruck um 18:26 Uhr.

Katharina Lutherin zu Wittenberg

Das ungewöhnliche Leben der Katharina von Bora | Theaterstück in 16 Szenen
Mittwoch, 27. September, 19 Uhr, OEZ Christuskirche

In einer faszinierenden Szenenfolge nehmen die Zuschauer an den wichtigsten Stationen im Leben der Katharina von Bora teil, die als Luthers Frau in die Weltgeschichte einging. Obwohl die Ehe der entlaufenen Nonne Katharina und des ehemaligen Mönches Martin Luther nicht aus Liebe geschlossen wurde, erwuchs aus dem gegenseitigen Respekt eine tiefe, innige Liebesbeziehung, die nicht ohne Auswirkung auf die soziale Stellung der Frau zu Beginn der Neuzeit bleiben sollte. Tickets und Reservierungen unter 0512-588471 oder oez@innsbruck-christuskirche.at: 12 € VVK | 15 € AK (ermäßigt 10 € VVK | 12 € AK).

Großes Wiener Reformationsfest

30. September, 12-22 Uhr am Wiener Rathausplatz

Die drei evangelischen Kirchen in Österreich feiern aus Anlass des Reformationsjubiläums ein großes Fest am Wiener Rathausplatz: eine ganztägige Großveranstaltung mit zahlreichen Events und Unterhaltung für jede Altersgruppe und abschließendem Konzert. Das Fest steht thematisch unter den drei Schwerpunkten Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung. Auf der großen Hauptbühne und an mehreren Nebenschauplätzen werden sich von Mittag bis in den Abend hinein Musik, kurze Wortbeiträge, Kabarett, Poetry-Slam, Bibel-Lesungen, Filme, Diskussionen und weitere Interaktionen kontinuierlich abwechseln.

Vortragsreihe: Abenteuer Reformation

Zwei Abende zum Hintergrund und den Wirkungen der Reformation mit Bernd Hof
Mittwoch, 4. und 11. Oktober, 19:30 Uhr, OEZ Christuskirche

4. Oktober: Am Vorabend der Reformation
11. Oktober: „Die" Reformation, ihre Zweige und ihre Wirkungen

Ökumenischer Filmabend: Luther. Er verändert die Welt für immer

Filmvorführung mit anschließendem Gespräch mit Bernhard Groß und Christoph Pernter
Donnerstag, 12. Oktober, 18:30 Uhr, Mehrzwecksaal NMS Völs

Spielfilm aus dem Jahr 2003 über Luthers Leben: Von seiner Pilgerreise nach Rom bis hin zum Thesenanschlag in Wittenberg und seiner anschließenden Standhaftigkeit.

31.10.2017: Der Reformationstag in den beiden Innsbrucker Gemeinden

Kinderreformationsfest: 07:30-13 Uhr in der Christuskirche
Feierlicher Reformationsgottesdienst: 10 Uhr in der Auferstehungskirche
Reformationstag in der Christuskirche: 18 Uhr Sektempfang, 19 Uhr Abendgottesdienst

Die Auswirkungen der Reformation Martin Luthers

Vortrag: Hon.-Prof. Dr. Michael Bünker, Bischof der Evangelischen Kirche A.B. in Österreich
Donnerstag, 23.11., 19 Uhr, Mehrzwecksaal NMS Völs

Ausgehend von der „Freiheit eines Christenmenschen" prägte die Reformation in ganz Europa Kultur und Wissenschaft, Politik und Soziales, Kirche und Religion. Der Vortrag geht diesen Auswirkungen nach und berücksichtigt dabei insbesondere die Bedeutung der Reformation für die Ökumene heute. Anschließend Gelegenheit für Rückfragen und Gespräch.

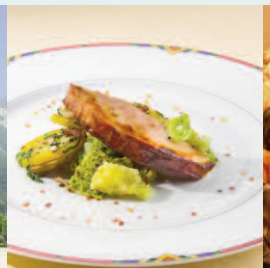
tirol.feiert.evangelisch.

Großes Tiroler Reformationsfest am Samstag, 21. Oktober, von 16-22 Uhr in der Messe Innsbruck

Als Höhepunkt des Jubiläumsjahres laden wir Evangelischen in Tirol mit freundlicher Unterstützung des Landes Tirol und der Stadt Innsbruck zu einem großen Fest in die Messe Innsbruck ein! Zwischen 16 und 22 Uhr erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm mit Bischof Michael Bünker (Festvortrag), René Schützenhofer und Band (Musik), dem Kinderchor der Johann-Sebastian-Bach Musikschule Innsbruck und Gästen aus den Religionsgemeinschaften, dem Land Tirol und der Stadt Innsbruck. Informieren Sie sich beim Markt der Evangelischen Vielfalt über die Bandbreite evangelischen Lebens in Tirol und genießen Sie Köstlichkeiten aus dem Kochbuch "So is(s)t Kirche". Ein Reformationskabarett mit Oliver Hochkofler und Imo Trojan schließt das Programm ab. Für die gesamte Dauer des Fests bietet die Evangelische Jugend Salzburg-Tirol Kinderbetreuung für Kinder zwischen 4-12 Jahren an.

Sichern Sie sich rechtzeitig Ihre Platzkarte!

Die Teilnahme am Fest ist gratis, es ist jedoch eine Anmeldung erforderlich, die TeilnehmerInnenzahl ist begrenzt! Sichern Sie sich rechtzeitig Ihre Platzkarte unter *tirol.feiert@evang.at*, unter 0512-588824 (Mo – Fr, 9 – 12 Uhr) oder in Ihrer zuständigen Pfarrgemeinde. Wir freuen uns, wenn Sie die Einladung auch weitertragen!



SONNTAG .....

Kinder- & Krabbelgottesdienste

Auferstehungskirche
Singen, spielen, basteln und Gott erleben. Das kannst auch du im Gottesdienst! Jeden 3. Sonntag im Monat um 10 Uhr im Gemeindesaal der Auferstehungskirche, parallel zum Hauptgottesdienst.
Termine: 17.09., 15.10., (19.11. als Familiengottesdienst in der Kirche).

Christuskirche
Jede Woche während der Schulzeit Kindergottesdienst parallel zum Hauptgottesdienst. Wir beginnen und enden mit den „Großen" in der Kirche; 9:30-10:30 Uhr, Gemeindesaal.

Kiki 180°

Christuskirche
Gottesdienst aus einem anderen Blick für Kinder ab 9 Jahre mit Kinder- und Jugendreferentin Annemarie Goldbrich: 17.09., 29.10., 9:30 Uhr, Jugendraum.

Familiengottesdienste

Auferstehungskirche
24.09., 10 Uhr: Erntedankfest mit Feier der runden Geburtstage, anschließend Gemeindefest.
15.10., 10 Uhr: Vorstellungen der Konfis des Jahrgangs 2017/2018 und Segnung der MitarbeiterInnen.

Christuskirche
10.09., 9:30 Uhr: Schulbeginn mit Segnung der ErstklasslerInnen
08.10., 9:30 Uhr: Erntedankfest
03.12., 9:30 Uhr: 1. Advent

Gemeindezentrum Technikerstraße
01.10., 10:30 Uhr: Erntedank

Kreuzkirche Völs
01.10., 9:00 Uhr: Erntedank

Generationengottesdienste

Johanneskapelle Hall
15.10., 10 Uhr: ökumenisch gestaltet mit dem r.-kath. Pfr. Franz Angermayer und SchülerInnen aus Mils.

Abendgottesdienste

Auferstehungskirche
Jeden 1. Sonntag im Monat um 18 Uhr: 03.09., 01.10., 03.09., 05.11.

Büchertisch

Auferstehungskirche
Jeden Sonntag in der Kirche.

Kirchen – Café

Auferstehungskirche
Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst.

Christuskirche
Jeden Sonntag während der Schulzeit nach dem Gottesdienst.

Hall
Nach jedem Gottesdienst.

Kreuzkirche Völs
Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst im Clubraum des Gemeindehauses.

Speisung der 5000

Christuskirche
Gemeinsames Mittagessen nach dem Gottesdienst um 12 Uhr im Gemeindesaal der Christuskirche. Termine: 08.10., 03.12.

bring & share

Diakonie Wohnheim Saggen
Neues Angebot für junge Erwachsene in der Küche des Diakonie Wohnheims in der Gänsbacherstr. 4 (vgl. Seite 13). Während des Wintersemesters einmal im Monat: 15.10., 19.11., 17.12., 18 Uhr.

Musikalische Andacht

Johanneskapelle Hall
„Von der Gemeinde für die Gemeinde"
Jeden 4. Sonntag im Monat um 10 Uhr. Kontakt: Birgit Egger 0664-73953823.

MONTAG .....

Chor der Christuskirche
Jeden Montag während der Schulzeit von 19-20:30 Uhr, Gemeindesaal Christuskirche. Neuzugänge nach Absprache mit Chorleiter Thorsten Weber. Beginn nach den Sommerferien: 18.09.

DIENSTAG .....

Taizé-Gebet
Herzliche Einladung zum gemeinsamen Beten, Singen und Stille halten ... Alle von 0-99 Jahren sind herzlich willkommen. Jeden 1. Dienstag im Monat von 19-20 Uhr in der Christuskirche. Termine: 05.09., 03.10., 07.11., 05.12.

Hausbibelkreis
Bei Ehepaar Keiler, Höttinger Auffahrt 3, alle 14 Tage dienstags um 19 Uhr, Auskunft unter Tel. 0512-291519.

Ökumenischer Gesprächskreis
Jeden 3. Dienstag im Monat um 20 Uhr: 10.10. im Gemeindezentrum, 14.11. im Pfarrsaal Allerheiligen, 12.12. im Gemeindezentrum.

Offener Sozialstammtisch
In Kooperation mit dem Haus der Begegnung und dem MCI Innsbruck. Je von 19.30-21 Uhr im Haus der Begegnung:
26.09.: „Arm im Alter – Ein Blick auf die Zukunft unserer Generation"
21.11.: „Anonyme Schwangerschaft und anonyme Geburt"

Kirchenfrühstück | Gemeindefrühstück
Ab jetzt als Gemeindefrühstück "Der Mensch lebt nicht vom Brot allein." Sie sind herzlich zu unserem gemeinsamen Frühstück mit tagesaktuellen biblischen Themen eingeladen. Offen für Menschen jeden (!) Alters, die gerne in Gesellschaft frühstücken und sich über ihren Glauben austauschen. Jeden 3. Dienstag im Monat von 9-10:30 Uhr. Bitte wechselnden Ort beachten! Mit den Pfarrerinnen Silke Dantine & Hannah Hofmeister. Termine:
19.09.: Auferstehungskirche
17.10.: Christuskirche
21.11.: Christuskirche

MITTWOCH .....

Bibelgesprächskreis Hall
Monatlich am Mittwoch 14:30-16 Uhr, Gemeinderaum, Saline 1., Informationen bei Renate Wetjen: 0650-6018895.

Ökumenische Bibelrunde im O-Dorf
Bei Fam. Roder, Schützenstr. 46g, 14-tägig, Termine erfragen Sie unter der Telefonnummer: 0512-202094.

Komm, tanz mit!
Tanzen ab der Lebensmitte
Mit Edeltraud Marschall (05223-53373), Beitrag €4, jeweils von 15-16:30 Uhr im Gemeindesaal der Christuskirche: 20.09., 04.10., 18.10., 15.11., 29.11., 13.12.

downstairs
Jugendtreff unserer Gemeinden jeden Mittwoch während der Schulzeit von 18-20 Uhr, Jugendraum Christuskirche.

Deutschtraining für Flüchtlinge
Jede Woche von 18-20 Uhr (für Anfänger A1), Gemeindesaal Christuskirche. Infos bei Jutta Binder: j.binder@evang.at

DONNERSTAG .....

Gebetskreis
Jeden Donnerstag um 17:30 Uhr im Clubraum der Kreuzkirche in Völs.

Frauenhandarbeitskreis
Jeden Donnerstag ab 14:30 Uhr im Gemeinderaum, Gutshofweg 8. Auskunft bei Frau Erika Vones, Tel. 0512-399637.

Ökumenische Bibelrunde Patsch
Mit Lektor Felix Murauer und Pfarrer Norbert Gapp im Widum Patsch um 20:15 Uhr. Neue Termine erfragen Sie bitte bei Felix Murauer unter 0676-7777385.

FREITAG .....

Bibelstunde Gemeindezentrum
Am 2. und 4. Freitag im Monat im Gemeindezentrum Technikerstraße vormittags von 9 bis 10:30 Uhr. Termine: 13.10., 27.10., 10.11., 24.11., 15. 12.; wir behandeln fortlaufend den Philipperbrief, Auskunft Pfr. Groß.

Kinderkreis & Jungschar
Für Kinder zwischen 5 und 11 Jahren: Immer am letzten Freitag im Monat von 16-18 Uhr in der Auferstehungskirche. Termine: 29.09., 20.10., 24.11.

Abendläuten Auferstehungskirche
Jeden Freitag um 17:30 Uhr erklingen die Kirchenglocken über den Spielplatz! Die Kinder dürfen läuten, hören eine schöne Geschichte und verabschieden sich mit einem Lied ins Wochenende. Kinder & Erwachsene aller Glaubensrichtungen sind eingeladen! Bis Ende Oktober.

SAMSTAG .....

Klub der Junggebliebenen
Jeden 3. Samstag im Monat um 15 Uhr im Wohnheim Reichenau (Reichenauerstr. 123). Leitung: Gertraud Fromme. Termine: 16.09., 21.10., 18.11.

Jugendsamstag
Großer Jugendsamstag am 16.12., von 14:30-19 Uhr in der Christuskirche. Um 18 Uhr feiern wir abschließend den Jugendgottesdienst, zu dem alle Interessierten herzlich eingeladen sind!

Zwergerl-Gottesdienste
Für Kinder von 0-5 Jahre und ihre Lieben: von 10:30-11 Uhr in der Christuskirche, anschließend gemeinsame Jause. Termine: 16.09., 28.10., 16.12.

Frauengesprächskreis mit Helga Fritz
Information: 0676-5734416. Termine: 23.09., 09:30 Uhr: Seefeld und Mittenwald. Treffpunkt: Auferstehungskirche. 14.10., 17 Uhr, Superintendentur: Krankenhausseelsorge (Pfr. Niederwimmer). 11.11., 17 Uhr, Superintendentur: Bolivien (Hazel Zeiner).

EINMALIGE TERMINE ..

Evangelische Glaubensgespräche
Frei SEIN. Verantwortung WAGEN.
Aufgrund der großen Nachfrage wiederholen wir dieses Angebot im November! Gesprächsabende und ein abschließender Gottesdienst zu einem Kerngedanken der Reformation mit Pfarrerin Assunta Kautzky und Pfarrer Werner Geißelbrecht von 19-21 Uhr im Gemeindesaal der Christuskirche: 07.11., 14.11., 21.11. sowie am Dienstag, 28.11., 19 Uhr: Spiritueller Abschluss, anschließend Agape.

Ökumenischer Schulgottesdienst
Freitag, 15.09., um 8 Uhr für SchülerInnen der NMS Völs in der Emmauskirche.

Dankgottesdienst Besuchsdienstkreise
Dankgottesdienst für alle ehrenamtlichen Besuchsdienstkreise mit Segnung und anschließendem Empfang am 22.09. um 18 Uhr in der Christuskirche

Gottesdienst mit Vorstellung der KonfirmandInnen des neuen Jahrgangs
Christuskirche: 24.09., 09:30 Uhr
Auferstehungskirche: 15.10., 10 Uhr

J-Motion & Konfis go Vienna
Vom 29.09.-01.10. in Wien. Nähere Informationen vgl. Seite 13).

Laufen, Gehen, Rollen?
Gesponserter Lauf 2017
Lust auf ein bisschen Sport für einen guten Zweck? Dann mach mit beim Kirchenlauf am 08.10. nach dem Familiengottesdienst zu Erntedank von 11:11 Uhr bis 12:11 Uhr rund um die Christuskirche! Such dir eigene Sponsoren aus deinem Familien-, Bekannten- und Freundeskreis (je mehr, desto besser) und trag auf der Sponsorenliste ein, mit welcher Summe sie dich pro Runde unterstützen. Und dann kannst du laufen, spazieren, rollen... exakt eine Stunde rund um den Kirchenblock. Die Summe, die du erläufst, kommt der Johann Sebastian Bach Musikschule zugute.

Allerheiligen
Ökumenische Andacht für die Angehörigen der Verstorbenen:
Völser Friedhof: 01.11., 14 Uhr
Westfriedhof IBK: 01.11., 14:30 Uhr

Gemeindevertretung Christuskirche
Öffentliche Sitzung am Donnerstag, 16.11. um 19 Uhr in der Christuskirche zu den Themen „Rückblick aufs Reformationsjubiläum" und „Zukunft der J.S. Bach Musikschule Innsbruck".

Gottesdienste am Ewigkeitssonntag
Mit feierlicher Erinnerung an unsere Verstorbenen dieses Jahres am 26.11.:
Auferstehungskirche: 10 Uhr
Johanneskapelle Hall: 10 Uhr
Christuskirche: 9:30 Uhr
Kreuzkirche: 9 Uhr

Herbstbasar des Frauen-Handarbeitskreises
ACHTUNG!!! Der Herbst-Basar findet nicht mehr im Volkshaus, Radetzkystr. statt, sondern im Gemeindesaal der Auferstehungskirche, Gutshofweg 8! Termine:
Fr, 24.11. von 9-18 Uhr
Sa, 25.11. von 9- 18 Uhr
So, 26.11. von 9-13 Uhr
Ihr Besuch und Einkauf helfen, weiterhin Ausflüge für Senioren organisieren und finanzieren zu können.

Grenzerfahrungen:
Ein militärisch-kirchlicher Dialog
Die Evangelische Militärseelsorge lädt anlässlich des 500-jährigen Reformationsjubiläums zu einer Podiumsdiskussion: Militärkommandant GenMjr Herbert Bauer und Superintendent Mag. Olivier Dantine diskutieren über aktuelle kirchliche und militärische Herausforderungen angesichts von neuen Krisenherden und Migrationsströmen: 12.10., 17:30 Uhr in der EUGEN-Kaserne, Kärtner Straße 74, 6020 Innsbruck.
Wir bitten um persönliche Anmeldung zur Veranstaltung bis 05.10. bei Vzlt Erwin Lenzhofer 0699/ 8158 2610 bzw. erwin.lenzhofer@bmlvs.gv.at. Im Anschluss an die Diskussion wird zu Imbiss und persönlichem Austausch eingeladen.

Reformation in Seniorenheimen
Die Termine der Gottesdienste erfragen Sie bei Pfarrerin Hannah Hofmeister 0699 18877570 oder in www. auferstehungskirche.at.

Im Lichte der Reformation – Aspekte zu Musik und Kirche

Viele Zitate Martin Luthers zur Musik sind wohlbekannt und vermutlich gerade im heurigen Jahr vielleicht schon bis zum Überdruss gehört. Seine Vorrede zu den Symphoniae Jucundae, eine 1538 von Georg Rhau in Wittenberg gedruckte Sammlung geistlicher Kompositionen, ist weniger geläufig, lohnt aber die etwas umfangreichere Lektüre.[1] Luther preist die Musik ganz allgemein. Er sieht sie – eine sensationelle Erweiterung des Begriffs in seiner Zeit – sogar schon in der unbelebten Materie, in der Luft. Erst recht begeistert er sich dann für die Musik der Kreatur, besonders der Vögel (vgl. EG 319) und sieht schließlich die Vollendung dieses Wunderwerks Gottes in der menschlichen Stimme, und da wiederum in der kunstvoll verarbeiteten Form. Hierin unterscheidet er sich deutlich von Auffassungen in reformierter Tradition, die in der Kunst eine Ablenkung der Sinne fürchten, die die Affekte der Musik, die Luther stets rühmt, als Gefahr für das rechte Verständnis des biblischen Wortes ablehnen.

Die Anfrage für diesen Artikel lautete: „zum Thema Musik bzw. Kirchenmusik" im Lichte der Reformation. Was nun: Kirchenmusik? Oder doch Musik allgemein? Was macht Kirchenmusik zur Kirchenmusik? Oder ist die Unterscheidung angesichts des oben gesehenen schon obsolet? Eine Annäherung an diese Fragestellung mag gleichzeitig das Thema „Reformation und Musik" etwas erhellen.

Ist nun also Kirchenmusik einfach Musik, die in der Kirche erklingt?

Damit ist freilich noch nichts ausgesagt über die Beschaffenheit der Musik, über ihre Eignung, über den Kontext, Aspekte ihrer Verwendung. Eine römisch-katholische Liturgie wird Musik anders einsetzen als eine reformierte Gemeinde. Die Beschränkungen in der Orthodoxie, u.a. nur auf vokale Musik, nur mit Männerstimmen sind geläufig, die refomierte Tradition hat sich von den Restriktionen eines Zwingli oder Calvin inzwischen weit weg bewegt. Andererseits: es gibt Musik, die der „Kirchenmusik" zugeordnet ist, aber im Konzertsaal oder in gänzlich anderem Rahmen erklingt. Ist eine geistliche Musik dann plötzlich dadurch ihrer Geistlichkeit entkleidet? Und anders herum: Gottes Wirken am Menschen lässt sich wohl kaum nur auf den geprägten Raum der „Kirche" beziehen.

Oder ist Kirchenmusik Musik, die die Kirche hervorbringt und praktiziert?

Das mag zunächst stimmig erscheinen, vor allem klingt von vornherein ein umfassenderer Kirchenbegriff mit. Hören wir auf Luther, ist aber auch jegliche andere Musik Teil des Schöpfungswunders Gottes. In einer großteils säkularen Welt, in einer Kirche, die in diese Welt hineingehen will, wäre unter dieser Definition jegliche Musik zwar denkbar aber gleichzeitig fest gekoppelt an einen kirchlichen Zweck.

Vielleicht ist sie Musik für die Kirche?

Wenn damit gemeint sein sollte, dass eine bestimmte Art von Musik besonders geeignet für die kirchliche Verwendung sei, dann schwingt da eine gefährliche Einengung von Musik auf einen bestimmten „kirchlichen" Stil mit, auf Vorgaben, die Musik zur „wahren" Kirchenmusik machen sollen, wie es in der Vergangenheit vielfach gefordert wurde. Wenn wir diese Formulierung so auffassen, dass im weitest denkbaren Kirchenverständnis Musik wirksam wird im Dienst der Kirche am Menschen, in der Verkündigung des Evangeliums, dann lässt sich die Frage anschließen nach den Funktionen, die Musik dabei zukommen. Ohne Vollständigkeit beanspruchen zu wollen hierzu vier Schlaglichter:

Musik für die Kirche: in Gestaltung/Überhöhung von Text

In dieser Kategorie sind wir gewohnt zu denken: nicht zuletzt geschieht wohl die Auswahl der Lieder nach wie vor fast ausschließlich unter Beachtung der Textgestalt, ebenso erfolgt die Auswahl sonstiger Musik für Gottesdienst, Amtshandlungen, Konzerte, Gemeindeaktivitäten wohl überwiegend anhand von Textbezügen. Luther spricht oben von „klingender Predigt" und davon, dass in den biblischen Texten „sowohl die Rede als auch der Gesang zugleich das Herz des Hörers bewegen". Diese Impulse der v.a. lutherischen Reformation haben in gewaltiger Wirkmacht die gesamte abendländische Musikentwicklung maßgeblich geprägt, gerade weil jegliche Musik in den Dienst des biblischen Wortes gestellt werden konnte und gestellt wurde. Die überwältigende Wirkung des Gemeindegesangs, diese zentrale Ausdrucksform der Reformation, setze ich an dieser Stelle als bekannt voraus, gerade Luther selbst hat mit seinen Liedern in genialer Art musikalische Affekte mit Textinhalt verknüpft (z.B. EG 24, EG 299)

Musik für die Kirche: in der Erfahrung von Gemeinschaft und von heilender Wirkung

Die neuere Musiksoziologie, vor allem im englischsprachigen Raum, hat den Begriff des „musicking" geprägt: Musik nicht mehr als Substantiv verstanden, sondern genuin als Verb. Musik ist nicht als Artefakt, als

Reformationsjubiläum 2017 | 500 Jahre Reformation
Bis Oktober 2017 in jeder Brücke-Ausgabe: Informationen, Texte und Gedanken zur Reformation

Komposition oder Abstraktum vorhanden, sondern Musik entsteht, wird real erst durch das Tun, durch körperliche Aktion und Interaktion, im Tun und Hören. Luthers Augenmerk liegt vor allem auf der Interaktion mit dem Schöpfergott, der Erfahrung seiner Wohltat, der Antwort in Lob und Gesang. Aber gerade das gemeinschaftliche Erleben im Gemeindelied war wohl in der Reformation eine Schlüsselerfahrung für die Menschen. Und die gemeinschaftsstiftende Wirkung der Chorpraxis im schulischen Bereich ist ebenfalls von größter Bedeutung. Auch für uns heute kann in der kirchlichen Arbeit das gemeinsame Erschaffen von Klang, von einer musikalischen Gestalt, die Verbindung der Körper durch und in der Musik gar nicht überbewertet werden. Und vielleicht liegt gerade darin auch ein wesentlicher Teil der so attraktiven entgrenzenden, ekstatischen Erfahrung in Pop-Konzerten. Daneben spricht Luther immer wieder von seiner eigenen Erfahrung, wie sehr die Musik heilend wirkt, sie „vertreibt den Teufel" schreibt er oft. Diese Dimension von Musik, die der Reformation wohl bekannt war, ist erst ab dem 20.Jh. v.a. in der Musiktherapie wieder stärker ins Bewusstsein gerückt – vielfältiges diakonisches Handeln u.a. bis hin zur Begleitung von Demenzpatienten stellt eine ‚Musik für die Kirche' in reformatorischem Geist heute auch hier vor wachsende, bedeutsame Aufgaben.

Musik für die Kirche: im zweckfreien Spiel

Dieser Begriff hat in der Debatte der praktischen Theologie zunehmend Aufwertung erfahren, als gleichermaßen anthropologische wie theologische Dimension. Das Spiel also als göttliches Geschenk, ohne dass von vornherein eine bestimmte Absicht, sei es Verkündigung, sei es Gemeinschafterfahrung, seien es emotionale Anknüpfungspunkte etc. damit verbunden wäre. Bei Luther klingt etwas davon an: „viele Stimmen ringsum wunderbar scherzen, frohlocken und mit sehr erfreuenden Ausdrükken sie verzieren und so neben ihr gleichsam einen göttlichen Reigen ausführen". Diese Freude am Spiel, diese Freude an Gottes Geschenk, das ist sicher sehr charakteristisch für die Reformation und verdient gerade in heutiger Zeit mit dem Primat der Verwertbarkeit jeglichen Tuns noch stärkere Beachtung.

Musik für die Kirche: in der Erfahrung von Metaphysischem, einer erweiterten Wahrnehmung der Welt

Wir befinden uns mit Musik in der Kirche traditionell schon immer in einem Spannungsfeld von ästhetischer Autonomie der Musik und ihrer vielfältigen funktionalen Bindung. Die Vieldeutigkeit, die Offenheit bzgl. der Interpretation musikalischer Eindrücke ist schon ein Wert an sich. Musik ist in diesem Sinne antifundamentalistisch, weil sie sich jeglicher Eindeutigkeit immer wieder entzieht. Musik entsteht nur im Kontext der Situation und der Menschen – und gleichzeitig kann sie über diese Bedingtheiten hinausweisen. Musik wirkt im Kollektiv und ermöglicht doch ganz individuelle Deutungen. Bei allen genannten Punkten gilt: die mögliche Wirkung von Musik ist verknüpft mit Qualität und Kenntnissen. Eine Sprache – und Musik ist Sprache – versteht nur, wer etwas von ihrer Grammatik und vom Wortschatz weiß. Um Musik in der Gemeinschaft zusammenzufügen braucht es gemeinsame Regeln. Auch ein Spiel kann nur genießen, wer sich zuvor über Regeln verständigt hat. Die Beherrschung jeglichen Instrumentes, und dazu zählt gleichermaßen auch die Stimme, erfordert Wissen und Training. Und wenn auch der Qualitätsbegriff keinesfalls auf ästhetische Kriterien eingeengt werden darf, so sind ästhetische Qualitäten wichtig für die Funktion einer erweiterten Weltwahrnehmung. Musikalische Bildung war in der Reformation selbstverständlicher Teil jeglicher Bildung. Umso wichtiger ist heute ein kirchliches Engagement für musikalische Bildung im Geiste der Reformation. Die evangelischen Pfarrgemeinden in Innsbruck leisten hier nicht zuletzt in der Zusammenarbeit mit der Johann-Sebastian-Bach-Musikschule in vorbildlicher Weise einen enorm wichtigen Beitrag.

Text: Matthias Krampe

Matthias Krampe
Geboren 1966, Kirchenmusikstudium in Frankfurt (Orgel), zusätzlich Studien in Klavierkammermusik und Liedbegleitung sowie Neuer Musik. Seit 2005 Durchführung der Konzertreihe „Musik am 12ten" mit mehreren Uraufführungen und intensiver Pflege von frühbarocker Musik in historischer Spielpraxis. Lektorat für Liturgie und Musik an der evangelisch-theologischen Fakultät der Universität Wien.

[1] *Martin Luther: Vorrede zu den Symphoniae Jucundae (1538)*

Jugend-Sommerfreizeit Nösslach

Zum 3. Mal starteten wir mit der Jugendfreizeit auf Nösslach in die Sommerferien. Dieses Jahr allerdings mit viel Sonnenschein und Temperaturen über 10 Grad, also perfekte Bedinungen für Outdooraction und Wanderung zum Gipfel oder Lichtsee. Auch Lagerfeuer und Kinoabend inklusive frischem Popcorn standen auf dem Programm, Spaß und Kreativität sowieso. Neben Programm kam natürlich die freie Zeit auch nicht zu kurz und wurde sowohl sportlich also auch kreativ genutzt, oder auch einfach mit Musik im Liegestuhl verbracht und entspannt.
Mit unsere kleinen, aber feinen Gruppe haben wir die (fast) Woche zu einer sehr gelungenen gemacht und auch wenig wünschenswerte Situationen gut gemeistert. Ich hoffe, für alle war es eine profitable Zeit und ein guter Start in die Sommerferien und freue mich auf nächstes Jahr.

Bericht und Fotos: Isabella Frimmel

Kinder-Sommerfreizeit Nösslach

Wie jedes Jahr fand zu Beginn der Sommerferien die Kinderfreizeit der Auferstehungskirche auf Nösslach statt. Mit vielen neuen aber auch bekannten Gesichtern versprach es eine spannende Woche zu werden. Trotz dem ein oder anderen Regenschauer stand viel draußen am Programm: Spiele, Lagerfeuer, Schatzsuche und Wanderung. Außerdem konnte die Kreativität bei den verschiedenen Workshops gezeigt und das Glück beim Zuckerl-Casino herausgefordert werden. Jeden Abend wurde der Tag mit vielen Liedern und einer Geschichte beendet, um am nächsten Morgen gestärkt nach gutem Frühstück in den nächsten Tag zu starten. Für einige war es ein Wiedersehen, für andere ein Kennenlernen, aber sicherlich für alle eine aufregende Woche, voller Spaß und Action und ein gelungener Start in die Sommerferien!

Bericht und Fotos: Isabella Frimmel

Termine

downstairs

Der Jugendtreff „downstairs" findet während der Schulzeit jeden Mittwoch von 18-20 Uhr im Jugendraum der Christuskirche statt. Er bietet Platz, neue Freunde kennen zu lernen, dich zu entspannen und deine Kreativität raus zu lassen! Jede(r) kann jederzeit bei allem dabei sein. Gestaltet von und mit Jugendreferentin Annemarie Goldbrich und Jugendreferent der EJ Salzburg-Tirol Oliver Binder. Der erste Jugendtreff nach den Sommerferien findet am 13.09. statt.

J-Motion & Konfis go Vienna

Wir rocken das große österreichische Fest zum Reformationsjubiläum am 30.09.2017! Mittendrin statt nur dabei: Anreise mit Gleichgesinnten, Unterbringung im Jugendgästehaus Wien-Brigittenau, Programm im großen Haus und dem kleinen Wien. Dann das 500-Jahre-Fest am 30.09.: Inspiration, Begegnungen, Feiern, klassische j-motion Action auf den Rathauswiesen, Gebet, 10.000 Leute, am Abend Konzerte, Chillout. Sonntags ein Jugendgottesdienst gemeinsam mit mehreren hundert Leuten. Mit uns werden auch ca. 200 Konfis und KonfimitarbeiterInnen aus Salzburg-Tirol in Wien dabei sein! **Termin:** 29.09.-01.10.2017 | **Ort**: Jugendgästehaus Brigittenau und Rathausplatz | **Für**: Alle von 14-17 Jahre. Ab 18 als TeilnehmerIn/SupporterIn | **Informationen**: EJ Salzburg-Tirol (Florian Becker und Oliver Binder), 0699-18877551 oder j-motion@ejst.at.

Großer Jugendsamstag

Ein Nachmittag voller Action, Spannung und Kreativität. Am 16. Dezember um 14:30 Uhr mit abschließendem Jugendgottesdienst von 18 bis 19 Uhr in der Christuskirche. Eingeladen sind alle Jugendlichen ab Konfialter und zum Gottesdienst auch alle Älteren.

bring & share

Dass Jesus der Freund der Fresser und Weinsäufer genannt wurde, ist kein Zufall sondern durchaus beabsichtigt. Jeder bringt mit, was der Kühlschrank so hergibt und wir kochen daraus was Leckeres (die Hoffnung stirbt zuletzt). Danach bring & share – jeder bringt was mit – das Leben und sich selbst: Sonntagabend um 18 Uhr, in der Küche im Keller des Diakonie Wohnheims (Gänsbacherstr. 4). Während des Wintersemesters, einmal im Monat: 15.10., 19.11., 17.12. und 14.01. Kosten tut es nichts, bitte bring Lebensmittel zum Kochen mit. Wir freuen uns auf euch – Andrew Doole und Annemarie Goldbrich.

Kontakt

EJ **Christuskirche**:
Annemarie Goldbrich
0699-18877553
jugend@innsbruck-christuskirche.at

EJ **Auferstehungskirche**:
Assunta Kautzky
0512-344411, assunta.kautzky@auferstehungs-kirche.at

Christuskirche

ES WAR ...

Schulschluss-Familiengottesdienst

Geh aus mein Herz und suche Freud ... wir haben bei diesem Familiengottesdienst nachgespürt, wohin das Herz geht, wenn es frei von Pflichten ist!

Stadt.Teil.Fest!

Neben Hüpfburg und Kinderschminken, war das Kasperltheater für unsere kleinen Besucher ein Höhepunkt!

ES KOMMT ...

Kiki 180°

Gottesdienst aus einem anderen Blickwinkel für Kinder ab 9 Jahre mit Kinder- und Jugendreferentin Annemarie Goldbrich am 17.09. und 29.10. um 9:30 Uhr im Jugendraum der Christuskirche.

Schulanfang-Familiengottesdienst

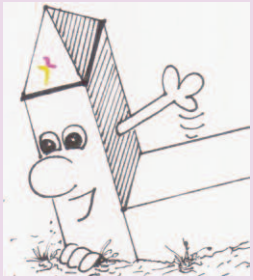
Herzliche Einladung an alle die (wieder) zur Schule gehen dürfen/müssen, mit unserem Familiengottesdienst in das neue Schuljahr zu starten: Am Sonntag, 10.09. um 9:30 Uhr. Auch eingeladen sind Eltern, Familien, Freunde, die ganze Gemeinde und alle LehrerInnen.

Krippenspiel

Für den diesjährigen Weihnachtsgottesdienst suchen wir viele Schauspieler und Schauspielerinnen für unser Krippenspiel! Egal, ob du schon Erfahrung hast oder nicht, wir freuen uns über alle, die mitmachen wollen. Bitte meldet euch bei Annemarie Goldbrich für weitere Informationen (Kontakt vgl. Seite 15).

Kinderreformationsfest

Wie komme ich in Gottes Team? Vor 500 Jahren beschäftigte sich Martin Luther mit dieser Frage. Welche Antwort er gefunden hat und wie wir Teil Gottes Teams werden können, das rauszufinden sind alle VolksschülerInnen eingeladen: Am Dienstag 31.10. von 7:30 bis 13 Uhr beim Kinderreformationsfest. Zum Familiengottesdienst um 11 Uhr mit anschließendem Imbiss sind alle Eltern, Geschwister, Freunde, Gemeindeglieder herzlich eingeladen. Nähere Informationen und Anmeldung über die Religionslehrerinnen oder Annemarie Goldbrich (Kontakt vgl. S. 15).



Auferstehungskirche

ES WAR ...

Gottesdienst der Herzen

Tauferinnerung, Gemeinde- & Kinderfest – alles in einem und wunderschön: das war am 25. Juni mit vielen kreativen Kindern und Erwachsenen.

3. Sommer voller Abendläuten ...

... geht im Oktober dem Ende zu. Kirchenglocken und Geschichten hören für alle. DANKE allen die da waren und geholfen haben.

Nösslachjoch - ein Sommer

34 Kinder räuberten eine Woche spielend und singend durch Wald, Wiesen und über Berge – mit Lagerfeuer und Nachtwanderungen. Super! (s. S. 12)

ES WAR ...

Generationen-Gottesdienst Hall

Unter dem Motto *Fröhlich ohne Angst gehen wir durchs Leben* feierten wir am 2. Juli Gottesdienst und Sommerfest. Danke an alle helfenden Hände!

ES KOMMT ...

Schulanfangs- und Erntedank

Am 24.09. um 10 Uhr starten wir mit Dank und Gottes Segen in das Schuljahr. Wir freuen uns auf DICH.

Generationengottesdienst Hall

Am 15.10. um 10 Uhr diesmal gemeinsam mit unseren katholischen Freunden und SchülerInnen aus Mils!

ES KOMMT ...

Krabbelgottesdienst & Kindergottesdienst

Wenn du mal nicht still sitzen sondern so richtig mit Gott was erleben möchtest ... Jeden 3. Sonntag im Monat um 10 Uhr, parallel zum Hauptgottesdienst – mit oder ohne Eltern. Termine: 17.09., 15.10., (19.11. als Familiengottesdienst in der Kirche).

Kinder und Jungschar

Jetzt geht's wieder los mit Spiel & Spaß, immer freitags am 29.09., 20.10., 24.11. jeweils von 16-18 Uhr.

Gottesdienstorte

Den vollständigen Gottesdienstplan finden Sie auf der letzten Seite dieser Brücke-Ausgabe.

Christuskirche Innsbruck:
Martin-Luther-Platz, 6020 Innsbruck
Gemeindezentrum Innsbruck:
Technikerstraße 50, 6020 Innsbruck
Kreuzkirche Völs:
Friedensstraße 1, 6176 Völs
St. Georgskapelle Telfs:
Georgenweg 63, 6410 Telfs
Birgitz - röm.-kath. Pfarrkirche:
Dorfstraße, 6092 Birgitz
Seefeld - kath. Pfarrkirche:
Kapitelsaal, Dorfplatz, 6100 Seefeld
Auferstehungskirche Innsbruck:
Gutshofweg 8, 6020 Innsbruck
Johanneskapelle Hall:
Saline 1, 6060 Hall
Neustift - Christkönigsbegegnungssaal:
Kirchgasse, 6167 Neustift
Medraz Pfarrkirche St. Margarethen
St. Margarethen 102

Freud *und* Leid

Aus Datenschutzgründen sind in der Online-Version der Brücke keine Namen angegeben.

Die Brücke • diebruecke@innsbruck-christuskirche.at
Impressum • Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: Evangelische Pfarrgemeinden Innsbruck | Verlags- & Herstellungsort: 6020 Innsbruck | Druck: Wallig Druck, Innsbruck | Redaktionsteam: Jutta Binder, Rainer Dahnelt, Bernhard Groß, Katharina Nemec. Nachdruck, Verwertung und Vervielfältigung nur nach vorheriger Zustimmung. Titelbild: Assunta Kautzky. **Redaktionsschluss der nächsten Brücke: 9.Oktober 2017**

SIE ERREICHEN UNS:

Pfarramt Christuskirche • Richard-Wagner-Straße 4 (Saggen) • Homepage: www.innsbruck-christuskirche.at
Kanzlei: **Wolfgang Holl** • Mo. bis Fr. 9 -12 Uhr • Tel.: 0512/58 84 71, Fax: 0512/58 84 71-20 • e-mail: pfarramt@innsbruck-christuskirche.at
Kirchenbeitragsstelle: **Astrid Zehenter** • Mo. bis Do. 9-12 Uhr • Tel.: 0512/58 84 71-15 • e-mail: kirchenbeitrag@innsbruck-christuskirche.at
Pfarrer **Werner Geißelbrecht** • Sprechstunde: nach Vereinbarung • Tel.: 0512/58 84 71-14 • geisselbrecht@innsbruck-christuskirche.at
Pfarrer **Bernhard Groß** • Technikerstraße 50 • Tel.: 0512/28 74 32 • Sprechstunde nach Vereinbarung • e-mail: gross@innsbruck-christuskirche.at
Pfarrerin **Silke Dantine** • Tel. 0699/188 775 27 • e-mail: s.dantine@innsbruck-christuskirche.at
OEZ Offenes Evangelisches Zentrum • e-mail: oez@innsbruck-christuskirche.at • Homepage: oez.innsbruck-christuskirche.at
Kinder- und Jugendreferentin **Annemarie Goldbrich** • Mobil: 0699/188 775 53 • e-mail: jugend@innsbruck-christuskirche.at
Kirchenbeitrags-Konto • Raiffeisen Landesbank Tirol AT84 3600 0000 0057 0077; **Spenden-Konto**: Raiffeisen Landesbank AT75 3600 0002 0057 0077
Kurator **Dipl.Ing. Friedrich Blindow** • Höhenstraße 137, Innsbruck • Tel.: 0512/29 24 47 • e-mail: f.blindow@chello.at
Klinik- und Gefängnisseelsorge: **Pfarrer Klaus Niederwimmer** • Tel.: 0699/107 096 30 • e-mail: klaus.niederwimmer@tirol-kliniken.at

Wenn Sie als unsere BRÜCKE-Freunde in Deutschland unsere Arbeit unterstützen wollen, danken wir Ihnen für eine Spende auf unser Konto mit folgenden internationalen Bankdaten: IBAN: AT75 3600 0002 0057 0077 BIC: RZTIAT22

Pfarramt Auferstehungskirche • Gutshofweg 8 (Reichenau) • Homepage: www.auferstehungskirche.at
Kanzlei: **Manuela Juen** • Mo. bis Fr. 8.30 -12.30 Uhr • Tel.: 0512/34 44 11 • e-mail: pfarramt.innsbruck@auferstehungskirche.at
Kirchenbeitragsstelle: **Friedrich Hansen**• Mi. 9.15-11.30 Uhr & 16-18 Uhr • Tel. 0512/344411-20 • 0699/188 775 32 • kirchenbeitrag@auferstehungskirche.at
Pfarrerin **Assunta Kautzky** • Tel.: 0512/34 44 11 • Mobil: 0699/188775 33 • e-mail: assunta.kautzky@auferstehungskirche.at
Pfarrer im Schuldienst **Dr. Rainer Dahnelt** • Tel.: 0512/34 44 11 • e-mail: rainer.dahnelt@auferstehungskirche.at
Altersheimseelsorge: **Pfarrerin Hannah Hofmeister** • Tel.: 0699/188 775 70 • e-mail: hannah.hofmeister@auferstehungskirche.at
Kinderreferentin **Brita Vesely** • Tel.: 0650/532 93 30• e-mail: kinderreferentin@auferstehungskirche.at
Kirchenbeitrags-Konto • Bank Austria CA, AT12 1200 0514 2800 1023, BIC: BKAUATWW; Spenden-Konto AT82 1200 0514 2800 1024, BIC: BKAUATWW
Kurator **Erich Klemera** • Weissenbachstraße 3, 6060 Hall i.T. • Tel.: 0699/199 626 83 • e-mail: kurator@auferstehungskirche.at

Gottesdienstplan beider Gemeinden

		Hall	Auferstehungs-kirche	Christus-kirche	Gemeinde-zentrum	Völs	Seefeld	Telfs	Birgitz
September	03.09.: 12. So nach Trinitatis	10.00 A	18.00 A	9.30 AS	10.30 A	9.00 A			
	10.09.: 13. So nach Trinitatis	10.00	10.00 A	9.30 FAM/AS		9.00	11.00 A	9.00 A	
	16.09.: Samstag			10.30 ZW					
	17.09.: 14. So nach Trinitatis	10.00 A	10.00 KRA*/A	9.30 AS/GP*	10.30 A	9.00 A			
	23.09.: Samstag								18.00 A
	24.09.: 15. So nach Trinitatis	10.00 MA	10.00 FAM/Ko/A	9.30 AS*		9.00	11.00 A	9.00 A	
Oktober	01.10.: 16. So nach Trinitatis	10.00	18.00	9.30 A*	10.30 A	9.00 A			
	08.10.: 17. So nach Trinitatis		10.00 A	9.30 FAM/AS		9.00		9.00	
	15.10.: 18. So nach Trinitatis	10.00 GGD/A	10.00 Ko/KRA*	9.30 AS*	10.30 A	9.00 A			
	22.10.: 19. So nach Trinitatis	10.00	10.00 A	9.30 AS*		EM s. Legende		9.00 A	
	28.10.: Samstag			10.30 ZW					
	29.10.: 20. So nach Trinitatis	10.00	10.00	9.30 AS*		9.00 A			
	31.10.: Reformationstag		10.00 A	11.00 FAM/AS					
				19.00 AS					
November	05.11.: 21. So nach Trinitatis	10.00 MA	18.00 AE/A	9.30 AS*	10.30 A	9.00 A			
	11.11.: Samstag								18.00 A
	12.11.: 3.-letzter So i. Kirchenjahr	10.00	10.00 A	9.30 AS*		9.00		9.00 A	
	19.11.: vorletzter So i. Kirchenjahr	10.00 A	10.00 FAM/A	9.30 AS*	10.30 A	9.00 A			
	26.11.: Ewigkeitssonntag	10.00	10.00	9.30 AS*		9.00 A		9.00	

Legende

- **A** (Abendmahl • **AS** (Abendmahl mit Weintraubensaft)
- **MA** (Musikalische Andacht) • ***** (mit Kindergottesdienst)
- **FAM** (Familiengottesdienst) • **KRA** (mit Krabbelgottesdienst)
- **Ko** (Gottesdienst mit KonfirmandInnen) • **GGD** (Generationengottesdienst)
- **GP** (Gottesdienst mit GastpredigerIn) • **ZW** (ZwergerIgottesdienst) • **AE** (Amtseinführung)
- **EM** (Gottesdienst in der Kreuzkirche entfällt - dafür feiern wir 50 Jahre Emmauskirche um 10 Uhr in der Emmauskirche)